

Press release

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Josef König

12/09/1999

<http://idw-online.de/en/news16539>

Miscellaneous scientific news/publications, Organisational matters, Scientific conferences
Art / design, Language / literature, Media and communication sciences, Music / theatre
regional

Zehn Jahre Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der RUB

Mit einer Festveranstaltung am Donnerstag, 16. Dezember 1999 (19 Uhr, Bochumer Cinema, Uni-Center) und einer Podiumsdiskussion "Wie halten wir es mit der Medienwissenschaft?" (Freitag, 17. Dezember 1999, 10-13 Uhr) feiert die RUB "Zehn Jahre Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Bochum".

Bochum, 09.12.1999

Nr. 312

Blick in die Zukunft der Medien

Auf Festveranstaltung und Podiumsdiskussion

Zehn Jahre Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der RUB

Mit einer Festveranstaltung am Donnerstag, 16. Dezember 1999 (19 Uhr, Bochumer Cinema, Uni-Center) und einer Podiumsdiskussion "Wie halten wir es mit der Medienwissenschaft?" (Freitag, 17. Dezember 1999, 10-13 Uhr) feiert die RUB "Zehn Jahre Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Bochum". Das Jubiläum ist Anlass, mit einem unterhaltenden Programm, mit Fakten und Anekdoten, auf die wechselvolle Geschichte der Fächer zurückzublicken und in die Zukunft zu schauen. Die Medien und die Öffentlichkeit sind herzlich willkommen.

Neuen Medien auf der Spur

Der Rückblick erfolgt auf der Festveranstaltung, für die der Berliner Medientheoretiker Friedrich Kittler (ehemals Professor an der RUB) gewonnen werden konnte; er war an der Konzeption des Instituts beteiligt. Außerdem wird der Kölner Künstler Anthony Moore den Geist des ehemaligen Stiftungsgastprofessors der Stadt Bochum an der RUB, Vilém Flusser, in einer Toncollage neu beleben. In die Zukunft schaut die Podiumsdiskussion, auf der in Auseinandersetzung von benachbarten Disziplinen das Profil der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften geschärft werden soll: Über "Wie halten wir es mit der Medienwissenschaft?" diskutierendie Professoren Wolfgang Beilenhoff (Film- und Fernsehwissenschaft, RUB), Guido Hiß (Theaterwissenschaft, RUB), Manfred Schneider (Germanistik, RUB), Franz-R. Stuke (Publizistik, RUB), Lucian Hölscher (Geschichtswissenschaft, RUB), Hartmut Winkler (Medienwissenschaften, Paderborn), Friedrich Kittler (Medientheoretiker, Humboldt-Uni, Berlin), Siegfried Zielinski (Kunsthochschule für Medien, Köln).

Von den Anfängen bis heute

Aus dem anfänglich gemeinsamen Institut Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften sind 1995 zwei eigenständige Institute und Studiengänge für Theater- und für Film- und Fernsehwissenschaften entstanden. Auf den Festveranstaltungen sollen die Entwicklungen der Fächer aus heutiger Sicht noch einmal betrachtet werden. Allerorten sprießen medienwissenschaftliche Studiengänge aus dem Boden. So steht auch das eigentlich noch junge Institut im

neuen Medienzeitalter zunehmend unter dem Druck des Digitalen. Dem trägt besonders die Film- und Fernsehwissenschaft mit der Umwidmung eines Lehrstuhls in "Theorie, Geschichte und Ästhetik der Medienwissenschaft (Schwerpunkt Fernsehen und Neue Medien)" Rechnung. Darüber hinaus will man versuchen, ein Profil des Instituts für die nächsten zehn Jahre zu zeichnen. Dabei sollen die Auseinandersetzungen auf der Podiumsdiskussion zugleich Anregungen und Provokation bieten.

Weitere Informationen

Prof. Dr. Wolfgang Beilenhoff, Institut für Film- und Fernsehwissenschaften, Institut für Theaterwissenschaften, Fakultät für Philologie, Tel.: 0234/32-25070, Fax: 0234/32-14268